

Battenberg

Hermann Drucker¹

Beruf:

Kaufmann

Wohnung:

Hauptstraße 43

Inhaber einer Manufactur- und Kolonialwarenhandlung in Battenberg

Im Einwohnerbuch der Kreise Wittgenstein und Biedenkopf von 1928/29 ist er mit obiger Adresse gemeldet.

In derselben Quelle (Bechtold) wird er als Inhaber eines Textilhauses am Marktplatz bezeichnet, der um 1933 gesagt haben soll, dass er vor dem Versandhandel Witt (Weiden) mehr Angst habe als vor Hitler.



Battenfeld, Marktstraße 11²

1. Reihe v.l.n.r.: Unbekannte Dame, Rosetta Neubürger, Rosalie Oppenheimer, Hermann Oppenheimer, Hermann Drucker, Moses M. Amsterdam

2. Reihe v.l.n.r.: Hanni Höxter, Inge Neubürger, Ida Höxter, Liesel Höxter, Thilo Höxter

Auf der Treppe v.l.n.r.: Unbekannter Junge, Werner Neubürger, Hans Oppenheimer, Egon Amsterdam

¹ alle nicht anders bezeichneten Informationen aus: Karl Bechtold, Juden in Battenberg; Kapitel aus dem 1984 erschienenen Buch über Battenberg, S. 130

² Foto aus der Sammlung des Battenfelder Heimatforschers Reiner Gasse

Battenberg



Hermann Drucker³

1936

Ein Foto zeigt ihn 1936 beim Picknick mit Angehörigen der Familien Eckstein, Stern und Neubürger bei Battenberg.⁴

³ Ausschnitt aus dem vorigen Foto

⁴ Werner Neuburger: „Auch dunkle Wolken ziehen vorüber“. Erinnerungen eines jüdisch-deutschen Jungen an die 30er und 40er Jahre in Deutschland, Frankenberg, Juni 2006, S. 29

Battenberg



Picknick 1936
stehend (von links): Herr Drucker, Herr Stern,
Herr Eckstein, Gretel, Luis Neubürger mit Tochter Inge
sitzend (davor): Gisela, Hannelore, Norbert, Werner Neubürger



Er verkaufte seinen Besitz und emigrierte zu Verwandten in die USA.